

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Grötzingen	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Grötzingen</b>  <b>27.01.2016</b> <b>151</b> <b>4</b> <b>Ortsverwaltung Grötzingen</b>
<b>Mitgliedschaft von Grötzingen bei euroArt</b>		

### **Antrag an den Ortschaftsrat:**

Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltung einen Antrag auf Mitgliedschaft bei euroArt, die europäische Vereinigung der ehemaligen Malerkolonien, zu stellen.

### ***Hintergründe zu „euroArt“:***

Vor 1980 waren nur ein paar der alten Malerkolonien noch als solche bekannt, wobei auch diese ihre berühmte Vergangenheit für kulturelle Zwecke nicht voll ausschöpften.

100 Jahre nach der ersten Blütezeit der Künstlerkolonien rückten diese wieder in den Jubiläumsjahren in den Fokus der Aufmerksamkeit. Bücher wurden über sie veröffentlicht und Ausstellungen organisiert. In vielen ehemaligen Künstlerkolonien Museen und Galerien wurden eingerichtet. Die alten Ateliers wurden renoviert und teilweise jungen Künstlern für eine Weile zur Verfügung gestellt. In das künstlerische Erbe wurde neues Leben eingehaucht.

Und als der Eiserne Vorhang fiel, wurde klar, wie weit verbreitet die Künstlerkolonien in ganz Europa waren. Es wurde sehr schnell deutlich, dass eine Art von Organisation nötig war, um den Künstlerkolonien Unterstützung anzubieten ihre Vergangenheit zu schützen und Möglichkeiten einer neuen – gemeinsamen – künstlerischen Zukunft zu entwickeln. Zur Verwirklichung dieses Ziels entstand 1994 „euroArt - der Europäische Verband der Künstlerkolonien“ - als wesentliches Netzwerk. Es wurde in Brüssel unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission gegründet.

euroArt besteht derzeit aus rund 80 Mitgliedsorganisationen, assoziierten Organisationen und persönlichen Mitgliedern in mehr als 20 europäischen Ländern: Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Russland, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien. Die Mitglieder führen gemeinsam Ausstellungen durch und tauschen sich aus. Jährlich findet eine Generalversammlung aller Mitglieder statt, bei der aktuelle Entwicklungen und Themen besprochen werden. Es soll ein gemeinsames kulturelles Verständnis im europäischen Kontext entwickelt werden.

Weitere Informationen zu euroArt unter: <http://www.euroart.eu/en/artists-colonies/>

Bedingung für eine Mitgliedschaft ist, dass der Ort eine historische Künstlerkolonie ist. Der Verein „Freundeskreis Badisches Malerdorf“ ist bereits Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag für Gemeinden und Kommunen setzt sich aus der Einwohnerzahl zusammen. Wenn Grötzingen 9200 Einwohner hat, würde der Mitgliedsbeitrag bei 920€ im Jahr liegen (0,10€/Einwohner).

Die Stadt Karlsruhe (Außenbeziehungen, Kulturamt) unterstützt die Mitgliedschaft. Folgende positive Aspekte sind zu berücksichtigen:

- Grötzingen setzt ein klares Zeichen, dass sie hinter ihrer Historie steht

- Zugang zu einem europaweiten Netzwerk aus Künstlerkolonien und ansässigen Museen und Künstlern
- Bei transregionalen Projekten mit anderen euroArt Mitgliedern besteht die Möglichkeit, Fördergelder bei euroArt zu beantragen
- Die Mitgliedschaft in der euroArt bietet eine Plattform zur Steigerung des Bekanntheitsgrades Grötzingens und seiner Sichtbarkeit über das touristische Alleinstellungsmerkmal Malerkolonie
- Die Vernetzung ermöglicht einen unkomplizierten und wertvollen Erfahrungsaustausch zu unterschiedlichsten Themen zwischen Gemeinden mit ähnlichen Interessenlagen (Öffentlichkeitsarbeit, Zielgruppenorientierung, Finanzierung...).
- Ggf. kann sich darüber die Teilnahme an europaweiten Projektkonsortien im Rahmen von EU-Förderprogrammen ergeben, insbesondere im Bereich Kulturerbe (z.B. Kreatives Europa, INTERREG). Die Wichtigkeit der Weitergabe und Bewahrung des europäischen kulturellen Erbes wurde unlängst im Arbeitsplan Kultur 2015 - 2018 (November 2015) des EU-Kulturministerrats hervorgehoben.

Sollte Grötzingen sich als Mitglied bewerben wollen, muss erst noch das positive Votum vom Scientific Advisory Committee eingeholt werden (hier dann reine Formsache). Außerdem sollte es eine Vorstellung von Grötzingen auf der nächsten Generalversammlung geben (8.10.2016 in Kronberg im Taunus) – dort stimmt dann die Versammlung für die Aufnahme.

Finanzielle Auswirkungen		nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)
			0,10 € pro EinwohnerIn in Grötzingen/Jahr
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit